

Mobilisierung an der NATO-Ostflanke

Autor(en): **Hess, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1006017>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mobilisierung an der NATO-Ostflanke

Bereits vor Ausbruch des Krieges am 24. Februar 2022 in der Ukraine verlegte die NATO Truppenkontingente an ihre Ostflanke. Erstmals aktivierte die NATO ihre NATO Response Force RNF und verlegte sie nach Rumänien. Die Entwicklung der Massnahmen verläuft dynamisch, wir beschreiben eine Auswahl.

Fachob Andreas Hess, Stv. Chefredaktor

Es ist ein riesiges logistisches Unterfangen, welches sich an der NATO-Ostflanke in den letzten Wochen abspielte. An der rund 2700 km langen NATO-Ostflanke, von der Grenzbrücke zu Russland in Narwa, Estland, bis zum Wachturm an der Flussmündung bei Rezovo, Bulgarien, gemessen, hat die NATO ihre Truppenpräsenz erhöht und verstärkt die Streitkräfte ihrer Bündnispartner.

Polen trägt eine grosse Last

Polen ist mit rund 400 Kilometer gemeinsamer Grenze mit der Ukraine vom Kriegsgeschehen im Nachbarland wohl am meisten betroffen.

Seit Kriegsbeginn treffen tagtäglich Tausende von Flüchtlingen in Polen ein, welche betreut, gepflegt und untergebracht werden müssen. Bis zum 25. März sind rund 2,236 Mio. Flüchtlinge aus der Ukraine in Polen eingetroffen. Grenztruppen, Polizei, Rotes Kreuz, zivile Hilfsorganisationen und private Helfer stehen ununterbrochen im Einsatz. Auch die polnischen Streitkräfte sind gefordert, zuvorderst die Territorialverbände.

Laut verschiedenen Quellen sind verschiedene Verbände der «Wojsko Polskie» zur Bewältigung der Lage aktiviert:

- 1. Panzerbrigade mit Kommando in Warschau
- 18. Aufklärungsregiment bei Bialystok
- 18. Mechanisierte Division in Siedlce
- 21. Mechanisierte Infanteriebrigade

- 6. Luftlandebrigade mit Kommando in Krakow.

Verstärkung durch die NATO

Insgesamt verfügen die polnischen Streitkräfte über 120 000 Angehörige. Verstärkt werden die polnischen Streitkräfte durch NATO-Kontingente der Bündnispartnerstaaten USA, Grossbritannien, Kroatien und Rumänien. Mit rund 10 500 Soldaten aus den erwähnten NATO-Ländern ist in Polen das gegenwärtig grösste NATO-Kontingent stationiert.

Über den im Südosten Polens gelegenen Flugplatz Rzeszow sind aus den USA und anderen NATO-Staaten täglich Truppen und Material zur Verstärkung eingeflogen worden.

Der Flugplatz ist der momentan wohl grösste logistische Hub für die laufenden NATO-Truppenverstärkungen. Grossbritannien, ebenfalls mit einem grösseren Kontingent in Polen vertreten, wird zu den zusätzlichen bereits entsendeten Pionierkräften die Ostflanke mit dem Luftabwehrsystem Sky Sabre unterstützen.

Slowakei mit 5 Bataillonen

Die Streitkräfte der Slowakei umfassen rund 13 000 Armeeingehörige. Das Land hat rund 95 Kilometer gemeinsame Grenze zur Ukraine.

Eine allgemeine Wehrpflicht besteht nicht. Mitte Februar 2022 wurde die slowakische Armee in erhöhte Bereitschaft versetzt. Derzeit stehen zur Sicherung der

Grenze zur Ukraine 5 Bataillone im Einsatz, 2 Panzerbataillone, 1 mechanisiertes Bataillon, 1 Artillerieabteilung und 1 Infanteriebataillon.

Die slowakische Regierung rechnet aktuell nicht mit Kampfhandlungen an ihrer Grenze zur Ukraine. Das kleine Land hat bisher rund 267 702 Flüchtlinge aus der Ukraine aufgenommen.

Die NATO hat zur Unterstützung der Slowakischen Streitkräfte ein Kontingent von rund 2100 Angehörigen aus Deutschland, Polen, Slowenien und den Niederlanden und dem Nachbarland Tschechien, mit welchem ein enger Zusammenarbeitsvertrag besteht, entsendet. Hauptauftrag ist die Sicherstellung der Luftverteidigung.

Die deutsche Bundeswehr wird die Slowakei aktiv mit Infanterie- und Luftverteidigungskräften beim Aufbau eines zusätzlichen Kampfverbandes unterstützen.

Umstrittener Militärvertrag

Am 9. Februar 2022 hat das slowakische Parlament mit 79 zu 60 Stimmen einem höchst umstrittenen Militärvertrag mit den USA zugestimmt.

Dieser Vertrag erlaubt es den US-Streitkräften die beiden Militärbasen Siliac und Kuchyna auszubauen und ihre Militärpräsenz in der Slowakei zu erhöhen. Die slowakische Generalstaatsanwaltschaft kritisierte den Vertrag als Verfassungswidrig und einseitig zugunsten der USA ausgelegt.

Baltikum

In den drei baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen umfasst das aktuell stationierte NATO-Truppenkontingent gesamthaft rund 7700 Armeeingehörige. Von der Amari Air Force Base im Westen Estlands und ab der litauischen Basis Siauliai werden seit 2004 die sogenannten NATO Baltic Air Policing - Missionen geflogen.

Alle drei baltischen Staaten verfügen nicht über eigene Luftwaffen. Frankreich hat Ende Februar 2022 vorzeitig vier Mirage-Kampfflugzeuge zur Verstärkung des bestehenden Kontingentes nach Estland verlegt.

Kleinststaaten-Kontingente

England, Kanada und Deutschland stellen im Baltikum derzeit die grössten NATO-

NATO's Eastern Flank: STRONGER DEFENCE AND DETERRENCE

40,000 TROOPS UNDER DIRECT NATO COMMAND 130 ALLIED AIRCRAFT AT HIGH ALERT
100,000 US TROOPS DEPLOYED TO EUROPE 140 ALLIED SHIPS AT SEA



16 MARCH 2022 All numbers indicative

Bild: NATO

Das Stationierungskonzept der NATO auf einen Blick.

Kontingente, weitere Truppen haben zahlreiche, auch kleine Nationen wie Luxemburg, Montenegro oder Albanien entsendet.

Die deutsche Bundeswehr hat die in Rukla, Litauen, stationierte NATO Enhanced Forward Presence Battlegroup um weitere rund 350 Soldatinnen und Soldaten verstärkt.

Die estnischen Streitkräfte zählen etwa 7000 Angehörige, Lettland verfügt über rund 400 Armeeangehörige mehr. Litauens Streitkräfte zählen über 16 800 Armeeangehörige. Estland, Lettland und Litauen haben etwas gemeinsam: die Grenzen mit Russland.

Die erstgenannten beiden Länder grenzen im Osten an Russland. Litauen grenzt im Südwesten an die russische Enklave Kaliningrad, im Osten an Belarus. Lettland hat ebenfalls eine gemeinsame Grenze mit Belarus.

Schlüsselgelände Suwalki-Lücke

Die gemeinsame litauisch-polnische Grenze wird gemäss NATO-Terminologie als «Suwalki-Lücke» oder «Suwalki-Gap» bezeichnet.

Damit ist die circa 65 Kilometer Luftlinie breite einzige Landverbindung zwischen Polen und Litauen bzw. dem Baltikum gemeint. Sie gilt als potenzielle Schlüsselstelle, da an dieser Stelle das Baltikum durch russische oder belarussische Truppen vom übrigen Europa bzw. den NATO-Verbündeten abgeschnitten wer-

den könnte. In der russischen Enklave Kaliningrad sind unter anderem die Baltische Flotte, ballistische Kurzstreckenraketen des Typs Iskander mit Reichweiten bis zu 500 Kilometer und je nach Quellen eine bis zu 15 000 Mann umfassende Garnison stationiert. Angeblich werden im Kaliningrad Oblast auch Atomwaffen gelagert.

Die Situation in Ungarn

Am 22. Februar 2022 verlegten die ungarischen Streitkräfte ein Truppenkontingent an die rund 140 Kilometer lange Grenze zur Ukraine. Gemäss dem ungarischen Verteidigungsminister Tibor Benkő haben die dabei eingesetzten Truppen zwei Aufgaben: Die Erbringung von Leistungen zugunsten humanitärer Hilfe und die Sicherung der ungarischen Grenze bis hin zu deren Schliessung, damit keine bewaffneten Gruppen nach Ungarn eindringen.

Unterstützt werden die ungarischen Streitkräfte mit 800 Soldaten, darunter auch aus Kroatien. Ungarn hat bis zum 25. März 2022 342 728 Flüchtlinge aufgenommen.

NATO Response Force in Rumänien

In den beiden Schwarzmeer-Anrainerstaaten Rumänien und Bulgarien sind gesamthaft rund 4200 Soldaten des NATO-Bündnisses stationiert. Mit dem Krieg in der Ukraine hat die NATO erstmals ein Kontingent der NATO Response Force (NRF) aktiviert. Wie die NATO in einer Stellungnahme schreibt, ist dies das erste

Mal, dass die NATO-Reaktionskräfte zur kollektiven Verteidigung und Abschreckung aktiviert worden sind.

Mit einem der weltweit grössten Transportflugzeuge, einer Antonov AN124-100 UR-82027 der ukrainischen Frachtfluglinie Antonov Airlines, wurden mehrere AMX-10RC-Panzer und gepanzerte leichte Aufklärungsfahrzeuge der französischen Streitkräfte von Südfrankreich nach Mihail Kogalniceanu bei Constanza verlegt. Mit weiteren Flugzeugen wurden zusätzliches Material und Gerät sowie 500 französische Angehörige der NRF eingeflogen.

Air Policing South

Rumänien selber hat im Osten ihres Landes drei Brigaden stehen. Die NATO unterstützt die 76 000 Soldaten umfassenden rumänischen Streitkräfte mit rund 3300 Militärangehörigen aus den USA, Deutschland, Frankreich und Italien.

Seit dem 11. Februar 2022 operiert die 480th Air Expeditionary Fighter Squadron (480th EFS) der USA, vom rumänischen Luftwaffenstützpunkt Fetesti aus und trägt zur Stärkung der kollektiven Verteidigungsbereitschaft der NATO bei, indem sie die verstärkte Luftpolizeimission der NATO mit F-16 Fighting Falcons unterstützt.

Die deutsche Luftwaffe hat ihr Engagement in Rumänien verlängert und verdoppelt und setzt im Air Policing South sechs Eurofighter ein. Aus Vilseck in der Oberpfalz (Bayern) wurde das mit Stryker-



Bild: US Department of Defense

Grossbritannien verlegte auf dem Landweg Panzer nach Estland.

Radschützenpanzern ausgerüstete 2nd Cavalry Regiment der US-Streitkräfte nach Smardan, Rumänien, verlegt.

Brennpunkt Moldawien?

Rumänien hat im Norden und im Osten auf einer Länge von circa 600 Kilometer eine Grenze zur Ukraine, dazwischen liegen etwa 400 Kilometer Grenze zu Moldawien. Das wirtschaftsschwache Binnenland Moldawien ist weder Mitglied der EU noch der NATO, jedoch exponiert.

Die von Moldawien seit 1990 abtrünnige und nicht anerkannte Transnistrische Republik wird seit 1992 durch eine zwischen 1200 und 1500 Soldaten starken russische Friedenstruppe, die 14. Armee, geschützt. 2014 stellte Transnistrien ein Beitrittsgesuch zur Russischen Föderation.

Die Folgen eines möglichen russischen Vorstosses auf Odessa und darüber hinaus sind für Moldawien nicht absehbar.

Schon heute ist die Republik mit 379 204 Flüchtlingen aus der Ukraine gefordert. Die Situation könnte sich für die beiden Länder Rumänien (579 800 Flüchtlinge) und Moldawien bei einem Angriff der russischen Streitkräfte auf Odessa erheblich verschärfen.

Am wenigsten vom Ukraine-Krieg betroffen ist derzeit NATO-Mitglied Bulgarien. Das Land ist Schwarzmeer-Anrainerstaat, jedoch vom Krieg in der Ukraine (noch) nicht unmittelbar betroffen. Die NATO verstärkt dort die bulgarischen Streitkräfte, sie umfasst 26 000 Angehörige, mit 900 Soldaten.

Luftraumüberwachung

Der Luftraum über dem Schwarzen Meer und entlang der NATO-Ostflanke wird permanent, also 24/7 überwacht.

Bei diesen Missionen kommen neben Kampfflugzeugen im Rahmen der Air-Po-

licing-Einsätze South und North auch Aufklärungsflugzeuge beispielsweise des Typs Boeing RC135 der Royal Air Force sowie Tankflugzeuge zahlreicher NATO-Partnerländer unterstützend zur Einsatz.

Die Missionen werden unter anderem ab Waddington, Brize Norton, Ramstein, Geilenkirchen, Wunsdorf und weiteren geflogen. Auf einschlägigen Internetportalen ist regelmässig ein unbemanntes Aufklärungsflugzeug (Drohne) des Typs Northrop Gruman RQ-4A Global Hawk der US Air Force feststellbar, welche ab dem italienischen Flugplatz Comiso auf Sizilien seine Aufklärungsflüge in einer Flughöhe von 53 000 Fuss über dem Schwarzen Meer dreht.

Verstärkung auch zur See

Im Mittelmeer und in der Nord- und Ostsee haben die NATO die Seestreitkräfte verstärkt. Die deutsche Marine hat den ständigen maritimen Einsatzverband der NATO mit einer Korvette verstärkt. Mit einem Flottendienstboot, dem Einsatz von Tornado-Aufklärungsjets und P3C-Orion-Seefernaufklärern und einem Minenjagdboot trägt die Bundeswehr zur Verdichtung des Lagebildes bei, wie dem Tagesbefehl vom 1.03.2022 von Generalinspekteur Eberhard Zorn zu entnehmen ist.

Per 16. März 2022 befinden sich an der NATO-Ostflanke 40 000 Streitkräfte-Angehörige unter direktem NATO-Kommando, stehen 130 NATO-Kampfflugzeuge in hoher Bereitschaft, befinden sich 140 Schiffe unter NATO-Kommando auf See und die USA haben bisher 100 000 Soldaten nach Europa verlegt. +



Per 16. März 2022 befinden sich an der NATO-Ostflanke 40 000 Streitkräfteangehörige unter direktem NATO-Kommando. Im Bild: französische Truppen.



ORIGINAL
APPENZELLER ALPENBITTER

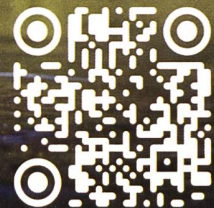
**EVERGREEN.
SEIT 120 JAHREN.**

APPENZELLER.COM

Quöllfrisch



PROFITIERE VON 15% ONLINERABATT AUF
QUÖLLFRISCH HELL UND NATURTRÜB DOSEN 6 x 50 CL



Code: Soldat2022
Gültig bis 31. Juli 2022

APPENZELLER BIER